

IHS Markit Flash EMI™ Deutschland

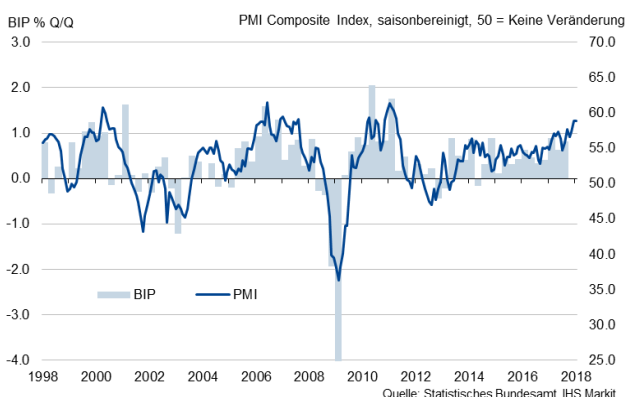
Deutsche Wirtschaft setzt starkes Wachstum zum Jahresauftakt 2018 fort

Ergebnisse auf einen Blick:

- Flash Deutschland PMI Composite Index Produktion⁽¹⁾ bei 58.8 (Finalwert Dez. 58.9), 3-Monatstief
- Flash Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit⁽²⁾ bei 57.0 (Finalwert Dez. 55.8), 82-Monatshoch
- Flash Deutschland EMI™ Industrie⁽³⁾ bei 61.2, (Finalwert Dez. 63.3), 3-Monatstief
- Flash Deutschland Index Industrieproduktion⁽⁴⁾ bei 62.2 (Finalwert Dez. 64.6), 3-Monatstief

Erhebungszeitraum: 12. – 23. Januar 2018

IHS Markit PMI Deutschland und BIP



Zusammenfassung:

Dank des stärksten Geschäftswachstums im Sektors seit nahezu sieben Jahren ist die deutsche Wirtschaft mit viel Schwung ins neue Jahr gestartet. In der Industrie gab die Zuwachsrates gegenüber ihrem Rekordwert im Dezember zwar leicht nach, sie zählte jedoch nach wie vor zu den höchsten in den zurückliegenden 20 Jahren.

Der IHS Markit Flash Deutschland Composite Index Produktion gab gegenüber seinem 80-

Monatshoch im Dezember lediglich um 0.1 Punkte auf 58.8 nach. Und während die Geschäfte im Sektors so gut liefen wie zuletzt im März 2011, schwächte sich die Produktionssteigerungsrate in der Industrie leicht ab.

Der IHS Markit Flash PMI für die Industrie sank von seinem Rekordhoch im Dezember um 2.1 Punkte auf 61.2. Trotz dieses 3-Monatstiefs expandierte der Sektor so kräftig wie zuletzt vor sechseinhalb Jahren.

Der **Stellenaufbau** beschleunigte sich nochmals und fiel so stark aus wie seit Anfang 2011 nicht mehr. In beiden Sektors stiegen die Beschäftigtenzahlen deutlich, die Dienstleister schufen per Saldo sogar so viele neue Stellen wie zuletzt vor zehn Monaten.

Der Zuwachs beim **Auftragseingang** fiel zwar niedriger aus als in den zurückliegenden vier Monaten, er war jedoch erneut stärker als der Durchschnittswert der letzten zwanzig Jahre. Beide Sektors verbuchten ein verringertes Plus, was in der Industrie auch auf den niedrigsten **Exportorderzuwachs** seit sechs Monaten zurückzuführen war.

Wie bereits seit Mitte 2016 stapelten sich die **Auftragsbestände** auch im Januar. Am stärksten war der Kapazitätsdruck in der Industrie, wo die Auftragsbestände rasant zulegten und sich die durchschnittlichen **Lieferzeiten** mit der zweithöchsten Rate seit Umfragebeginn verlängerten.

Angesichts der anhaltend starken Nachfrage nach Rohstoffen und den daraus resultierenden Lieferengpässen kletterten die durchschnittlichen **Einkaufspreise** in der Industrie so kräftig wie seit knapp sieben Jahren nicht mehr. Auch im Sektors beschleunigte sich der Kostenauftrieb, so dass die Gesamtinflationsrate so hoch ausfiel wie zuletzt im April 2011.

Folglich legten auch die **Verkaufs- bzw. Angebotspreise** für Güter und Dienstleistungen so stark zu wie seit nahezu sieben Jahren nicht mehr. In der Industrie wurden die Verkaufspreise mit der zweithöchsten Rate seit Umfragebeginn angehoben, im Sektorservice erreichte die Erhöhung der Angebotspreise ein 10-Monatshoch.

Die **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist** stiegen im Berichtsmonat auf den höchsten Wert seit Beginn der Erhebung dieser Daten im Juli 2012. Ausschlaggebend für das neue Rekordhoch war der Sektorservice, wo der Ausblick so optimistisch ausfiel wie zuletzt im Februar 2011.

Kommentar:

Phil Smith, Principal Economist bei IHS Markit und Autor des Flash-PMI, kommentiert:

“Die deutsche Wirtschaft ist mit starker Wachstumsdynamik ins Jahr 2018 gestartet, die Steigerungsrate fiel fast genauso gut aus wie zum 80-Monatshoch im Dezember. Das Zugpferd war diesmal der Sektorservice, wo die Geschäfte so prächtig liefen wie zuletzt vor knapp sieben Jahren.

In der Industrie hat der Aufschwung hingegen leicht an Fahrt verloren, hier sank der PMI von seinem Rekordhoch im Dezember auf ein vorläufiges 3-Monatsstief. Allerdings notiert der Index nach wie vor auf einem der höchsten Werte seit Umfragebeginn vor zwanzig Jahren.

Doch nicht nur das Wirtschaftswachstum blieb im Januar stark, den aktuellen Vorabschätzungen zufolge hat sich auch der Preisdruck intensiviert, hauptsächlich wegen des beschleunigten Kostenauftriebs im Industriesektor. Der Anstieg der Verkaufs- bzw. Angebotspreise für Güter und Dienstleistungen fiel so hoch aus wie seit knapp sieben Jahren nicht mehr, da die starke Nachfrage es den Unternehmen ermöglichte, die gestiegenen Kosten teilweise an ihre Kunden weiterzugeben.

Dass die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist im Januar auf den höchsten Wert seit Erhebung dieser Daten Mitte 2012 geklettert sind, zeigt, dass sich die Unternehmen von der anhaltenden politischen Unsicherheit und dem zunehmenden Kostendruck nicht aus der Ruhe bringen lassen. Der hohe Optimismus spiegelt sich auch im beschleunigten Stellenaufbau wider – die Beschäftigtenzahlen legten im Berichtsmonat mit der zweithöchsten jemals gemessenen Rate zu.“

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

IHS Markit

Phil Smith, Principal Economist, Economics
Tel: +44-1491-461-009
E-Mail: phil.smith@ihsmarkit.com

Joanna Vickers, Corporate Communications
Tel: +44207 260 2234
E-Mail: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Die endgültigen Januar-Daten zur Industrie werden am 1. Februar 2018, Service-Index und Composite-Index am 5. Februar 2018 veröffentlicht.

Die deutschen Einkaufsmanagerindizes (EMI) werden von IHS Markit erstellt und basieren auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 1000 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Die **Flash-Indizes** basieren auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung der endgültigen EMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion ¹⁾	0.0	0.4
Deutschland Industrie-EMI ⁽³⁾	0.0	0.3
Deutschland Service-Index Geschäftstätigkeit ⁽²⁾	-0.1	0.6

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter economics@ihsmarkit.com

Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der **Composite Index Produktion** ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem **Index Industrieproduktion** und dem **Index Geschäftstätigkeit im Servicesektor**.
2. Der **Service-Index Geschäftstätigkeit** ist das direkte Äquivalent zum **Index Industrieproduktion** und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der **Einkaufsmanagerindex der Industrie** ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): **Auftragsengang (0,3)**, **Produktion (0,25)**, **Beschäftigung (0,2)**, **Lieferzeiten (0,15)**, **Vormateriallager (0,1)**. Der **Index Lieferzeiten** ist ein inverser Index.
4. Der **Industrie-Index Produktion/Leistung** basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 85 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen. IHS Markit mit Hauptsitz in London ist auf nachhaltiges, profitables Wachstum ausgerichtet.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2018 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Flash EMI Deutschland liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.